



Melvyn Poore

Curriculum Vitae

<https://mp-art.eu>

- 1951 Geboren in Hampshire, Süd-England.
- 1972-1976 Bachelor of Arts (Honours) und Master of Arts an der University of Birmingham, England (Studium der Musik und Archäologie).
Studien zur Rolle des Raumes in den Kompositionstechniken von John Cage, Earle Brown und Karlheinz Stockhausen in Bezug auf die bildende Kunst der 1950er Jahre, insbesondere Piet Mondrian, Jackson Pollock und Alexander Calder.
Erste Auftritte als Composer/Performer. Anfänge mit visueller Kunst.
- 1976-1979 Music Director des Birmingham Arts Laboratory, eines der multimedialen Anti-Establishment Arts Labs in Großbritannien in den späten 60er und 70er Jahren. Workshops mit Erwachsenen in zeitgenössischer Musik, Musique Concrète und Computermusik. Diese Arbeit formiert sich später in den künstlerischen/kunstpädagogischen Konzepten spielBar und everyDay Art. Außerdem Konzerte (als Veranstalter), Filmregie, bildende Kunst, Veröffentlichung eigener Kompositionen.
Gründung des Arts Lab Music Publishing für junge britische Komponisten.
Bau eines NASCOM-Mikrocomputers, dies bildete die Grundlage für viele frühe Experimente mit der Erzeugung von digitalem Klang.
- 1977 Preisträger des Gaudeamus-Wettbewerbs für Interpreten Neuer Musik.
- 1979 Solokonzerte und Vortragsreisen als Composer/Performer in den USA.
Pädagogische Arbeit an Schulen.
- 1980-1985 Tournee als Tuba-Solist in Australien, USA, Ost- und West- Europa. Arbeit mit Komponist:innen, Improvisator:innen, Erfinder:innen, Orchestern, Theaterregisseur:innen und Tänzer:innen.
- 1983 Aufführung von Trevor Wisharts Tuba Mirum bei den World Music Days in Aarhus, Dänemark.
- 1985 Community Musician in Residence, Lincoln, England.
- 1988-1991 Research Fellowship am Salford College of Technology für die Arbeit an Echtzeit-Performance-Techniken mit Tuba und Live-Elektronik.
- 1990 Residenz auf Schloss Solitude, Stuttgart. Wiederaufnahme des Themas Raum und Zeit.
- 1992 Residenz am Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM), Karlsruhe. Weitere Arbeit an Echtzeit-Aufführungstechniken mit Tuba und Live-Elektronik.
- 1993 Umzug nach Deutschland.

- 1993-2023 Mitglied des Ensemble Musikfabrik, renommiertes Ensemble für Neue Musik mit Sitz in Köln <https://musikfabrik.eu>. Engagement in unterschiedlichen Bereichen: Sounddesign, Repertoireentwicklung, Bühnenpräsentation, interne Struktur und Kommunikation, Publikumsaufbau. Entwicklung einer Akademie für Bildungszwecke, insbesondere das Projekt spielBar, ein Instrument das das Ensemble in einen gemeinschaftlichen (Community) Kontext bringt – unter Anwendung der Neuen Musik. Ensemble-Tourneen durch Europa, Südamerika, USA. Kooperationen mit und Uraufführungen von Werken zahlreicher (mehrere hundert!) zeitgenössischer Komponisten.
- 1996 Konzeption und Inszenierung eines Abends mit Musiktheaterstücken von John Cage, in Zusammenarbeit mit der Choreografin Reinhild Hoffmann.
- 1997-2007 Mitglied der Noise-Band Zeitkratzer <https://www.zeitkratzer.de>.
- 2001 Lou Reeds Metal Machine Music Live-Auftritte mit Zeitkratzer und Lou Reed.
- 2008 Karlheinz Stockhausens Oper Michael's Reise mit der katalanischen Theatergruppe La Fura dels Baus und Taschenoper Wien.
- 2011 Karlheinz Stockhausens Oper Sonntag aus Licht mit der Oper Köln.
- 2016 Harry Partchs Delusion of the Fury mit Ensemble Musikfabrik und der RuhrTriennale.
- ab 2016 Intensivierung der Malerei.
- ab 2018 Programmierung digitaler Bilder, aufbauend auf langjährigen Erfahrungen mit der Entwicklung von Musiksoftware.
- 2021 Videointerpretation von John Cages Four6 (visuelles Konzept und Regie) <https://www.musikfabrik.eu/en/blog/four6/>
- 2023 Aufführung von Simon Steen-Andersens Transit (Film, live aufgeführt) mit Ensemble Musikfabrik in Aarhus, Dänemark. <https://www.youtube.com/watch?v=FGUWhqYqWxk&t=145s>
<https://www.simonsteenandersen.com/projects/transit>
- 2023 Umzug nach Lübeck (nach Beendigung der Arbeit mit Ensemble Musikfabrik) seither Arbeitsschwerpunkt bildende Kunst (<https://mp-art.eu>).
- 2025 Erste Solo-Ausstellung in Lübeck – Visual Arts Association Open Spaces 2025.